

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abonnement für Deutsch-
land und Schweiz, auch auf
jedem Postamt) vierteljährlich
M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere
Länder M. 1.60. :: :: ::

Heil dir, Prometheus! In eifriger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.
Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide!
Der nistet, wo Purpur und Kutte thront | und wahngeblendet der Sklave front.
Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!
Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranke | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmönatlich.
Auflage 10 000. Inserate
kosten pro viergespaltene Petit-
zeile 20 Pfg. = 25 Cts., bei
Wiederholungen Rabatt. :: ::

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 6 (2) Lfd. Nr. 502

München und Zürich, den 15. März 1913

21. Jahrgang

Inhalt: An unsere Leser. — Deutsch-Schweizerischer Freidenker-
bund. — Choral im Dunkeln. Von A. Attenhofer. — Frei-
geistiger Anschauungsunterricht. Von Dr. Hermann Ehr. —
Wer kann dafür? Von Theodor Berles. — Ein Traum.
Von Dr. R., Würzburg. — Londoner Balkankonferenz. Von
Friedrich dem Großen. — Internationaler Freidenkerbund.
— Freidenkertum. — Streiflichter. — Büchertisch. — Inserate
und Mitteilungen.

An unsere Leser.

Zur freudigen Genugtuung wird es Ihnen reichen,
aus dem neuen Untertitel unseres Blattes zu ersehen, daß
„Der Freidenker“ nunmehr auch dem Deutsch-
Schweizerischen Freidenkerbunde als Organ
dient. Durch den Eintritt unseres Freundes
P. F. Bonnet (Zürich) in die Redaktion wird
er an Gehalt gewinnen. Seine Auflage
erhöht er auf 10 000. Dem neuen Leserkreise in
der Schweiz rufen wir Reichsdeutschen ein herzliches „Will-
kommen“ zu und „Auf treue Kameradschaft!“

Dr. Bruno Wille.

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Bekanntmachung.

Mit gegenwärtiger Nummer übernimmt der Deutsch-
Schweizerische Freidenkerbund die Herausgabe des „Frei-
denkers“, der nunmehr gemein samen Zeitschrift des
Deutschen Freidenker-Bundes und des Deutsch-Schweizeri-
schen Freidenker-Bundes für die Schweiz; und zwar
wird der „Freidenker“ von nun an auch für die Schweiz
zweimal im Monat erscheinen, je am 1. u. 15. eines Mo-
nats. Wir richten daher an alle bisherigen Abonnenten
die höfliche Bitte, unsere Bestrebungen auch fürderhin

durch ihr Abonnement zu unterstützen und den entspre-
chenden Betrag von Frs. 4.50 für das laufende Jahr
1913 bis spätestens den 31. März an uns zur Einsendung
zu bringen. Andernfalls würde die 1. April-Nummer mit
entsprechendem Nachnahmebetrag zugesandt werden.

Alle Geldsendungen aus der Schweiz können porto-
frei bei sämtlichen Poststellen mit grünem Einzahlungs-
schein auf unser

Postcheck-Konto VIII 2578

gemacht werden. — Die bereits bezahlten Abonnements
sind für das Jahr 1913 von weiteren Verpflichtungen
enthoben.

Gefinnungsfreunde! Vergesst auch bei diesem Anlasse
den Preßagitationsfond nicht!

Zürich, März 1913.

Das Zentralkomitee des Deutsch-Schweizerischen
Freidenkerbundes.

Choral im Dunkeln.

Von A. Attenhofer (München).

Wir haben ihm ein Bein gestellt —
O Gott, wie schön ist doch die Welt!
Wir haben ihn zu Fall gebracht!
Der Herr hat alles wohl gemacht.
Wem Hunger aus den Augen schaut —
Zu wenig der auf Gott vertraut.
Und scheeren wir ein fremdes Schaf —
Den Seinen gibts der Herr im Schlaf.
Wir lügen, heucheln, daß es kracht —
Der Herr hat alles wohl gemacht.
Bringts keinen Ruhm, so bringts doch Geld. —
O, Gott, wie schön ist doch die Welt!